

# Erfahrungsbericht Gastsemester FS 2015

Rosa Besler

KPH Wien



## Information und Unterstützung

Ich wurde vom Internationalen Office PH Zug Büro noch vor meiner Anreise kontaktiert und über den Ablauf und sonstige wichtige Informationen in Kenntnis gesetzt. Ich konnte mich mit meinen Fragen immer an das Office wenden und bekam genaue Auskunft. Das International Office empfahl mir auch eine Unterkunft. Dies war ziemlich hilfreich. Nach meiner Anreise, wurde ich herzlich empfangen. Besonders gefallen hat mir, dass ich schon im Vorhinein einen Zeitplan bekommen habe, auf dem der Tagesablauf des Kennenlernens stand. Zudem gab es ein ganzes Informationspaket in einer Ph Zug Tasche. In der waren Informationen über das Studium an der Ph Zug und hilfreiche Unterlagen, wie z.B ein fertiger Stundenplan. Auch beinhaltete das Packet jegliche Informationen über die Stadt Zug, sowie kleine Geschenke, wie z.B einen USB Stick und eine Tafelschokolade.

Meine Praktikumslehrperson hat mich während des Praktikums gut unterstützt und konnte mir immer ein hilfreiches Feedback geben.

Ich hatte eine wunderbare Patin. Wir haben mit ihr gemeinsam viel unternommen und behielten den Kontakt bei. Ich habe auf jeden Fall eine neue Freundin gefunden.

## **Unterkunft und Lebenssituation**

Die Unterkunft wurde mir vom International Office empfohlen. Diese lag zwei Minuten von der PH entfernt und war daher sehr praktisch. Ich hatte ein Zimmer in einem Kloster. Die Miete belief sich auf 420 Franken. Da in Zug die Mieten sehr hoch sind, ist diese Unterkunft preisgünstig. Ich würde diese Unterkunft weiter empfehlen.

Meine Lebenskosten betragen ungefähr 600 Franken. ( Ohne Miete)

## **Beurteilung des Gesamtprogramms des Aufenthaltes**

Ich besuchte Module im vierten und sechsten Semester. Die meisten Inhalte waren neu für mich, ein paar wenige Inhalte waren mir jedoch schon bekannt. Ich konnte mich gut in die Lehrveranstaltungen integrieren und wurde von den Studierenden und Dozenten herzlich empfangen und fühlte mich willkommen.

Im Schulpraktikum bekam ich einen Einblick in das Schweizer Schulsystem und durfte unterrichten. Dies war spannend und interessant.

Schwierigkeiten gab es beim Fachpraktikum, weil mir die Vorbereitungswoche fehlte und ich am Beratungsangebot in der Vorbereitungswoche nicht teilnehmen konnte. Mir war auch nicht klar, wie ich diese Grobplanung schreiben soll. Durch die Verschiebung meines Fachpraktikums sollte ich die Grobplanungen früher fertig schreiben. Somit musste ich in der letzten Woche die Leistungsnachweise in den Modulen erbringen, die Grobplanungen schreiben und das Material vorbereiten.

## **Persönliche Beurteilung des Aufenthaltes**

Die neuen Erfahrungen, die ich hier gemacht habe, kann ich in meinem weiteren Studium einbeziehen und umsetzen.

Zukünftigen Gaststudierenden würde ich raten, gleich zu Beginn des Semesters die Dozenten/Innen auf die Leistungsnachweise anzusprechen und sich bei Ihnen vorzustellen.

An der PH gibt es die Möglichkeit zu drucken.

### **positive Punkte:**

Die Studierenden sind sehr nett und offen.

Die Dozenten/Innen sind hilfsbereit und unterstützend.

Die Module werden spannend gestaltet.

### **negative Punkte:**

Ich hatte keine Vorbereitungswoche.

Die meisten Leistungsnachweise sind auf das Fachpraktikum bezogen.